

KONTAKT



Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Oktober 2011

Internetausgabe



*Alle guten Gaben,
alles was wir haben,
kommt, o Gott, von dir,
Dank sei dir dafür*

Stand: 14.09..2011

Die Angaben zu den Geburtstagen entnehmen Sie bitte der Papieraugabe.

Wir gratulieren herzlich

- 1. Nun danket all und bringet Ehr, / ihr Menschen in der Welt, / dem, dessen Lob der Engel Heer / im Himmel stets vermeld't.*
- 2. Ermuntert euch und singt mit Schall / Gott, unserm höchsten Gut, / der seine Wunder überall / und große Dinge tut;*
- 3. der uns von Mutterleibe an / frisch und gesund erhält / und, wo kein Mensch nicht helfen kann, / sich selbst zum Helfer stellt.*
- 5. Er gebe uns ein fröhlich Herz, / erfrische Geist und Sinn / und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz / ins Meeres Tiefe hin.*

Text: Paul Gerhardt 1647, Evangelisches Gesangbuch 322

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

Titelseite: D. Dürr Erntetisch im Garten

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hiob 4,17

Diese Frage setzt schon die Antwort voraus. Wenn man uns frage, „Wer ist gerecht vor Gott?“, würden wir im Chor antworten: „Niemand!“ Also alles klar? Vielleicht doch nicht so ganz. Wenn wir den Monatsspruch im Buch Hiob nachlesen, dann überrascht zunächst, daß hier gar nicht der fromme Hiob spricht, der auf mildernde Umstände hoffen könnte, sondern einer seiner Freunde. Diese Freunde sind das Letzte, was ihm geblieben ist, nachdem er Besitz, Familie und Ansehen verloren hat und von einer Ekel erregenden, quälenden Krankheit geplagt wird. Sie kommen, um ihn zu trösten. Als Hiob aber mit einer herzerreißenden Klage den Tag seiner Geburt verflucht und fragt: „Warum gibt Gott das Leben dem Manne, der seinen Weg nicht versteht?“, da bemühen sie sich – zunächst sanft und „seelsorgerlich“, später ungeduldig, zuletzt zornig und beleidigend – ihn davon zu überzeugen, daß solch ein Unglück keinen Schuldlosen treffen kann, und der Mensch „sich selbst sein Unheil schafft“. Wäre Hiob gerecht, dann müsse es ihm gut gehen. Da es ihm schlecht geht, muß er Strafe verdienen und schuldig sein. Sie glauben an einen vergeltenden Gott, der zu Lebzeiten belohnt oder bestraft. Auch heute gibt es Menschen, die hinter schweren Krankheiten oder Unglücksfällen eine Strafe Gottes vermuten.

In diesem Zusammenhang steht unser Monatsspruch, und wider Erwarten besteht Hiob darauf, unschuldig zu sein. Er wehrt sich und lehnt es ab, den Freunden weiter zuzuhören. Er will selbst reden, und zwar mit Gott, von dem er so viele Wohltaten empfangen hatte. Ihm klagt er seine Verbitterung über die Menschen, die ihn früher verehrten und jetzt verachten, und seine verzweifelten Klagen werden immer mehr zur Anklage. Er überhäuft Gott mit Vorwürfen. Und da antwortet ihm Gott „aus dem Wettersturm“. Er geht nicht auf Hiobs Anklage ein, sondern fragt ihn: „Wo warst du denn, als ich die Erde gründete?“ In einer gewaltigen, wunderbaren Rede stellt Gott sich vor als der Schöpfer des Himmels und der Erde, von den Gestirnen bis zur Heuschrecke. Er schließt mit den Worten: „Wer mit dem Allmächtigen rechtet, kann der ihm etwas vorschreiben? Wer Gott zurechtweist, der antworte!“ Hiob erwidert kleinlaut: „Ich erkenne, daß du alles vermagst, und nichts, was du tun willst, ist dir zu schwer, darum habe ich unweise geredet, was mir zu hoch ist, und ich nicht verstehe. Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen, aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und Asche.“ Er fühlt sich nicht mehr „gerecht“ vor diesem allmächtigen, unermeßlichen, unbegreiflichen, geheimnisvollen Gott. Zu den Freunden, die glaubten, Gott zu kennen und zu wissen, wie er „funktioniert“, spricht dieser: „Mein Zorn ist entbrannt über euch, denn ihr habt nicht recht von mir geredet, wie mein Knecht Hiob.“

Auch mit uns hat Gott geredet „durch den Sohn, durch den er auch die Welt

Bitte wenden!

gemacht hat“ (Hebr.1, 2), den einzigen „Gerechten“, von dem Gott sagt: „Den sollt ihr hören!“. Jesus lehrt uns nicht nur, daß der allmächtige Gott, vor dem kein Mensch gerecht sein kann, unser liebender Vater ist. Er, der Sohn, nimmt als unser Bruder unsere Schuld und unser Unrecht auf sich und macht alle, die an ihn glauben, durch sein stellvertretendes, schuldloses Leiden und Sterben gerecht vor Gott.

Wir danken dir, Herr Jesus Christ, dass du für uns gestorben bist und hast uns durch dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut.

Evamarie Gröschel

Diakonisches Zentrum



Die Generalsanierung des Diakonischen Zentrums ist (fast) abgeschlossen.

Architekt, Baufirmen, Geschäftsführung und Mitarbeitende haben in den vergangenen zwei Jahren viel geleistet und können auf das Ergebnis stolz sein. Gelegenheit, das neugestaltete DZ zu begutachten, gibt es am 25. November bei der Mitglieder-

Versammlung des Vereins.

Erst nach Überprüfung aller Rechnungen durch Stadt und Regierung wird klar sein, ob die Finanzierung ausreicht oder Mehrkosten zu tragen sind. Weitere Maßnahmen müssen umgesetzt werden, insbesondere die Neugestaltung der Außenanlagen. Dafür braucht das Diakonische Zentrum Spenden, und dazu gibt es auch im Oktober Aktionen, deren Erlös dem Projektabschluss und den neuen Aufgaben zugute kommt. Sie sind herzlich eingeladen:

Kurs zur Auffrischung der Fahrschulkenntnisse

Samstag, 15. 10. von 14-18 Uhr

in „Bent's Fahrschule“, Hauptstr. 85

unter fachkundiger Leitung von Fahrlehrer Benjamin Fischer.

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 25 € ist für das DZ bestimmt.

Weinleseabend –Wein und Geschichten mit und um Wein-

am Freitag, 28. 10. um 19 Uhr

im großen Saal der Martin-Luther-Kirche.

Vorblick: Herzliche Einladung! Benefiz-Konzert für das DZ

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 20 Uhr - St. Markuskirche (!)

Klavierabend mit David Theodor Schmidt

Werke von J.S.Bach, R. Schumann und F. Liszt

Kindergottesdienst und Schatzinsel:KiGo: 18. / 25. SeptemberFamilien-Gottesdienst
mit Kindergarten am: 2. OktoberSchatzinsel: 9. / 16. / 23. / 30. Oktober

Wir freuen uns auf Euch - Eure Mitarbeiter

Mikrofon am Gemeindefest kaputt gegangen

Am Gemeindefest ist dieses Kondensator-Chor-Mikrofon kaputt gegangen. Wahrscheinlich zwischen 16 und 18 Uhr.

Nach dem Vorgang vermute ich, dass ein Kind spielerisch die Mikrofonkappe runtergedreht hat und versucht hat, sie danach wieder aufzuschrauben. Das ist nicht ganz einfach und so wurde das Feingewinde derart beschädigt, dass sich die Kappe nur noch schräg aufschrauben lässt.

Natürlich ist das nicht Absicht gewesen. Es ist nur so: Wenn sich die Person finden ließe, der das passiert ist, könnte eine Haftpflichtversicherung den Schaden ersetzen. Sonst müsste teuer Neuersatz (ca. 170 Euro) von der Gemeinde geleistet werden.

Bitte, fragen sie auch nochmal die Kinder, die sich in der Zeit in der Kirche aufgehalten haben! In dieser Zeit war auch eine Tanzprobe am Altar.

Aufführung Musical „Future Stars“**Sonntag, 6. November,****17 Uhr in der Kirche**

Nachdem es nicht ganz geklappt hat, das Musical bis Gemeindefest einzuüben, nehmen wir nochmal Anlat
Herzliche Einladung zu einem Musical, in dem es da geht, Selbstwert und die Liebe Gottes vor dem Hintergrund einer Casting-Show zu beleuchten.



Erntedankfest -

Ein Familiengottesdienst für Jung und Alt

„Einen Weg finden unter Gottes Verheißungen“

Zu diesem Thema wollen wir am Erntedankfest (2. Oktober) einen Familiengottesdienst feiern, zu dem Jung und Alt herzlich eingeladen sind. Am Gottesdienst beteiligt ist der Johanneskindergarten, und es wird sich – das Thema lässt es anklingen - die Pfadfindergruppe in unserer Gemeinde vorstellen.

Ihr Pfarrer Cyriakus Alpermann

Morgengebet

Liebe Gemeinde,

mit den Worten aus einem Gebet Daniels für das Volk Israel im Exil laden wir Sie zu unserem Morgengebet in der Kapelle ein:

„Nicht im Vertrauen auf unsere guten Taten legen wir dir unsere Bitten vor, sondern im Vertrauen auf dein großes Erbarmen.“ Dan 9,18

Besonders dort, wo es um Menschen geht wie in unserem Kindergarten, in der Jugend- und Familienarbeit, mit den Konfirmanden, den Senioren, dem Chor, den Hauskreisen ist sinnvolles Arbeiten und Gedeihen ohne die Hilfe und Leitung Gottes nicht möglich.

Nehmen Sie sich doch auch Zeit, für unsere Gemeinde zu beten. Kommen Sie einfach dazu. Unsere Treffen sind regelmäßig, ohne verpflichtend zu sein:

mittwochs von 9:00 – 9:30 Uhr in der Kapelle.

Die Kapelle befindet sich im Keller unter der Bücherei. Der Zugang ist durch den Innenhof.

Auch wenn Sie persönlich nicht teilnehmen, können Sie ein Anliegen anonym an die kleine Pinwand heften, die gleich rechts am Seiteneingang der Kirche angebracht ist. Nutzen Sie ganz unbefangen diese Möglichkeit.

Wir werden auch dafür beten.

Kontakt: Tel. 4 33 28





Pflege und Begleitung bis zuletzt

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk

Bayern bei der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2011 um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: Johannesgemeinde Konto-Nr. 400 16 34, Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00, Stichwort: Herbstsammlung 2011

Wie schon im Frühjahr bitten wir ausschließlich um Spenden per Überweisung oder bar im Pfarramt.

Bitte benutzen Sie die beigelegten Überweisungsträger. Herzlichen Dank!

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Johanneskirche Erlangen



täglich 19.30 Abendgebet in der Kapelle
Mittwoch 07.30 „Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle

So 02.10. <i>Erntedankfest</i>	10.00	Familien-Gottesdienst mit dem Kindergarten und Vorstellung der Pfadfinder	Alpermann
So. 09.10. <i>16. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst mit Einführung der Preparanden Anschließend Kirchenkaffee und die Bücherei ist geöffnet	Morath, Eunicke, Alpermann und Team
	“ 09.30	“Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
So. 16.10. <i>17. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Feier einer Taufe <i>Predigt: Markus 9, 17-27</i>	Alpermann
	“ 09.30	“Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
	17.30	Soul meets God im Gemeindehaus	Eunicke und Team
So. 23.10. <i>18. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Markus 10, 17-27</i>	Michold
	“ 09.30	“Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
So. 30.10. <i>19. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Markus 1, 32-39</i>	Morath
	“ 09.30	“Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
So. 06.11. <i>20. So. n. Trinitatis</i>	09.30	Beichte	Morath
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

“ = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwingh-Haus

Jeden Mittwoch um 10.00 Morgengebet in der Kapelle

Fr.	14.10.	10.00	Gottesdienst	Morath
Fr.	28.10.	10.00	Gottesdienst	Alpermann



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	07.10.	16.00	Gottesdienst	Morath
Fr.	21.10.	16.00	Gottesdienst	Eunicke

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

Di.	04.10.	20.00	Männerkreis	Austausch über Johannes 14, 1-14
Fr.	07.10.	18.00	Aktion	Übernachtung der Konfirmierten im Gemeindehaus
		19.00	Frauentreff	Führung „Auf den Spuren der Hugenotten“ – Treffpunkt beim „Ciro“
Mo.	10.10. – 16.10.		Herbstsammlung	der Diakonie (siehe S. 7)
Mo.	10.10.	14.30	Seniorenclub	„Dem Glück auf der Spur“, ein Dia-Vortrag mit Frau Ingrid Koch
		19.30	Frauenkreis	Moses Mendelssohn und seine Kinder. Eine jüdische Familie zur Goethezeit, Ref. Frau Dr. Evamaria Gröschel
		20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
So.	16.10.	17.30	Soul meets God	ein Lobpreisgottesdienst im Gemeindehaus mit Pfr. Eunicke und Team
Do.	20.10.	19.30	Ökumenekreis	in der Bücherei
Mo.	24.10.	10.00(!)	Seniorenclub	Fahrt zum Karpfenessen nach Sugenheim, Gäste herzlich willkommen
Do.	27.10.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen

CD-Aufnahme von Kirchenchor, Instrumenten und Orgel

Suchen Sie schon jetzt ein ansprechendes und persönliches Weihnachtsgeschenk? Wir planen, Ende Oktober eine CD aufzunehmen mit Stücken unseres Kirchenchors und von den bewährten Musik-Profis aus unserer Gemeinde: Bärbel Hanslik, Gesa Kessler, Cyriakus Alpermann und Christoph Reinhold Morath. Die CD wird rechtzeitig zur Adventszeit vorhanden sein.

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	20.00	Kirchenchor	
Do.	16.00	Pfadfinder Kinder 3. und 4. Klasse,	Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	18.00	Blechbläser in der Bücherei	Markus Bährle Tel. 26435
	18.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 3. Freitag i.M., Eckart Krebber Tel. 481365

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelbes Faltblatt der Gemeinde.

In einem Jahr wird auch in der Johannesgemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt – der amtierende KV biegt also gleichsam in die Zielgerade ein, die uns noch einiges abverlangen wird. Aber auch seit dem letzten KV-Bericht wurde viel besprochen, in die Wege geleitet, beschlossen und umgesetzt. Über Neuerungen und Besonderheiten wurde an dieser Stelle jeweils schon zeitnah informiert. Im Folgenden möchte ich in einer Gesamtschau einen zusammenfassenden Bericht über die letzten 1 ½ Jahre vorlegen.

Gottesdienste:

Zentral in seiner Bedeutung für das Gemeindeleben ist für den KV der Gottesdienst, insbesondere der traditionelle Sonntagsgottesdienst, der bei Familiengottesdiensten, Gottesdiensten unter Beteiligung der Konfis, der JokiKids oder des Kindergartens deutlicher zum Gottesdienst aller Generationen wird. Besonders wertvoll ist uns hier Herr Pfarrer Alpermann, der seit Anfang 2011 im Ehrenamt tatkräftig mitarbeitet – im Gottesdienst und besonders in der Seelsorge. Parallel alternieren Kindergottesdienst und Schatzinsel-Gottesdienst, beide Vorbereitungsteams wurden erweitert bzw. personell erneuert. Seit einem Jahr wird einmal monatlich Sonntag abends ein neuartiger Lobpreis-Gottesdienst „Soul meets God“ angeboten, ein Taizé-Gottesdienst unter Beteiligung des Chors soll im November starten.

Vorbereitet durch eine Gemeindeversammlung und eine Predigtreihe und entsprechende Schatzinsel-Gottesdienste wurde im März in einem festlichen Gottesdienst erstmals das Abendmahl mit Kindern gefeiert. Seitdem wird auch in unserer Gemeinde das Abendmahl mit Kindern aller Altersgruppen ganz selbst-verständlich und mit großem Ernst praktiziert.

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:

Dieser Bereich ist dem KV von jeher ein besonderes Anliegen, weshalb vor Jahren der Gemeindeverein zur Finanzierung einer halben Jugendleiterstelle (zusätzlich zur halben landeskirchlich finanzierten) geschaffen wurde. Dadurch können je nach Alter und Interesse verschiedene Kreise angeboten werden: Krabbelgruppe, Musicalgruppe JoKi-Kids und Jugendtreff als offener Treff, hinzu kam vor einem Jahr eine Pfadfindergruppe. Ergänzend dazu gibt es Jungschar- und Familienfreizeiten.

Das Konzept der Präparanden- und Konfirmanden-Arbeit wurde organisatorisch und inhaltlich nochmals angepasst: Bewährtes wie Freizeiten, Konfi@home oder Praktikum bleibt bestehen, und für die Zeit zwischen Präpi- und Konfi-Zeit wurde die Gruppe „Rock Solid“ neu gegründet.

Kindergarten:

Der Ersatzbau des Kindergartens mit integrierter neuer Krippe ist in Planung, Gespräche und Verhandlungen über Fördermöglichkeiten sind in die Wege geleitet. Alles läuft nach Plan, doch kann die endgültige Entscheidung über die Realisierung erst nach genauer Klärung der Finanzierung getroffen werden.

Diakonisches:

Der erste Advent hat sich als Auftakt-Wochenende zur Brot-für-die Welt-Aktion mit Film, Informationen, Eine-Welt-Verkauf und Mittagessen etabliert. Eine Benefiz-Veranstaltung für die Opfer des Erdbebens in Tahiti war sehr erfolgreich. Die Generalsanierung des Diakonischen Zentrums in Büchenbach wurde und wird auch in der Johannesgemeinde mit Aktionen und Veranstaltungen unterstützt.

Innergemeindliches Klima:

Konflikte über biblisch-theologische Grundsatzfragen und unterschiedliche Glaubensstile, die auch im KV aufbrachen, wurden bei einer Gemeindeberatung durch die evangelisch-lutherische Akademie Rummelsberg aufgearbeitet und weitgehend geklärt. Bei dem anschließenden KV-Wochenende auf Schloss Hirschberg konnte sich die gewonnene Offenheit bewähren und festigen. Ein abschließendes Treffen mit den Gemeindeberatern wird im Oktober stattfinden.

Ökumene:

Das 40-jährige Jubiläum der St.Heinrich-Gemeinde wurde unter Beteiligung von Pfarrer Morath und der ganzen Johannesgemeinde gefeiert. Die ökumenischen Gesprächsabende werden von einem Team unter Leitung von Herrn Pioro vor-bereitet und von beiden Seiten gut angenommen. Um das ökumenische Miteinander in Alterlangen zu vertiefen und weitere gemeinsame Wege zu bedenken, ist demnächst eine KV-Sitzung zusammen mit dem Pfarrgemeinderat von St. Heinrich vorgesehen.

Kirchenverfassung:

Zur Ergänzung des Grundartikels der bayerischen Landeskirche bezüglich Verhältnis von Juden und Christen fanden zwei Gesprächs- und Informations- abende statt, bevor der KV seinen Beschluss fasste: Mit großer Mehrheit wurde eine Ergänzung des Grundartikels im Sinne des Vorschlags der Synode befür-wortet, jedoch anders formuliert und teilweise andere Orte innerhalb der Verfassung empfohlen. Laut einem Vorschlag von Pfarrer Morath könnten die zentralen Formulierungen in der Präambel bleiben, jedoch die Formulierung, die Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern „weiß sich dem jüdischen Volk geschwisterlich verbunden“, im Artikel 6, der das Miteinander mit den anderen Konfessionen regelt, statt im Grundartikel aufgenommen werden.

Die Rückmeldungen aus der Landeskirche zeigen, dass die Lösung vermutlich in diese Richtung gehen wird. Derzeit wird die Fülle der Vorschläge gesichtet.

Instandhaltungsmaßnahmen und Anschaffungen:

Zur besseren Wärmeisolierung wurden in der Bücherei neue Fenster und Außenjalousien installiert, Kirchenvorplatz und Innenhof wurden neu gepflastert,

Neupflanzungen an der Kirchenwand und im Innenhof angelegt. Zur Erleichterung der Arbeit unseres Mesners und Hausmeisters Herrn Müller wurde eine leistungsfähige Kehr- und Schneeräum-Maschine beschafft.

Die dringend notwendige Sanierung des Kirchendaches wird derzeit mit Unterstützung eines neuen Vertragsarchitekten vorangetrieben.

Fundraising 2. (halbe) Pfarrstelle:

Zur Erhaltung der halben Stelle von Herrn Pfarrer Eunicke beschloss der KV nach einer Beratung durch den landeskirchlichen Fundraisingmanager, Pfarrer Langmann (Nürnberg) die Stelle ab 2013 nach dem landeskirchlichen Modell „Fremdfinanzierte Einsätze für Pfarrerinnen und Pfarrer“ weiterzuführen. Demnach müsste die Kirchengemeinde $\frac{1}{4}$ der Kosten aufbringen und die Landeskirche würde denselben Anteil drauflegen. Ein Fundraising-Ausschuss wurde gebildet mit dem Ziel, die Finanzierung des von der Gemeinde aufzubringenden Viertels der Personalkosten sicherzustellen, angedacht ist hierzu die Erweiterung des Gemeindevereins.

Der Antrag auf Aufnahme in das landeskirchliche Kontingent der zur Verfügung stehenden Stellen wurde am 1. August positiv beschieden. Die nächsten Schritte betreffen den Aufbau des Fundraising-Konzepts, das ja nicht in erster Linie nur der Beschaffung von finanziellen Mitteln dient, sondern in dem es vorwiegend um den positiven Kontakt zu den Menschen bei uns geht, die für die Bedeutung des Projekts gewonnen werden können. Abzuwägen ist auch das Risiko des Unternehmens, sich für fünf Jahre zu verpflichten. Doch werden nach allen Beratungen unsere Voraussetzungen als sehr günstig eingeschätzt, und wir alle sind zuversichtlich, dass sich genügend Menschen von der Bedeutung dieses Unternehmens für unsere Gemeinde überzeugen lassen. Näheres wird im November-Kontakt zu lesen sein.

Die Vielzahl der Themen und Arbeitsfelder, die der KV beackert, konnte hier naturgemäß nur im Überblick dargestellt werden. Ohne das große Engagement aller Kirchenvorstände, der Ehrenamtlichen und der Hauptamtlichen hätte so viel nicht bewegt und umgesetzt werden können. Ich möchte deshalb allen, insbesondere unseren Pfarrern, Herrn Morath, Herrn Eunicke und Herrn Alpermann und unseren Jugendleitern Frau und Herrn Krußig für die gute Zusammenarbeit danken. Wir sind uns bewusst, dass im nächsten Jahr und darüber hinaus noch viel zu tun bleibt und auch neue Ideen und Impulse gefragt sind. Deshalb möchte ich zum Schluss alle, denen die Johannesgemeinde am Herzen liegt, ermutigen, schon heute an den nächsten KV zu denken und zu überlegen, ob und wie sie Gemeinde verantwortlich mitgestalten wollen.

Ihre Friedegard Bröhm-Gedeon
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Aus der Bücherei:

Für Kinder und Jugendliche (und Erwachsene zum Wiederlesen) haben wir in neuer Auflage und aktueller Rechtschreibung einige Klassiker ersetzt: "Robinson Crusoe", "Die Schatzinsel", "Tom Sawyer", "Huckleberry Finn", "Moby Dick" und "Münchhausen".

Für den Herbst planen wir Veranstaltungen, in denen wir Kinder und Jugendliche an Klassiker der deutschen und internationalen Literatur heranführen wollen. Die im Kindermann Verlag erschienenen, sehr schön illustrierten Bücher dienen dabei als Anschauungsmaterial (z.B. Wilhelm Tell", "Die Bürgschaft", "Faust", "Ilias"....). Bitte beachten Sie dazu unsere aktuellen Hinweise.

Das Bücherteam

Einführung des neuen Landesbischofs

Unser neuer Landesbischof, Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, wird am **Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr**, im festlichen Gottesdienst in der **St. Lorenzkirche Nürnberg** in sein Amt eingeführt. Der Gottesdienst wird im Fernsehen übertragen. Es gibt nur begrenzte Plätze in der Kirche. Wir begleiten den neuen Bischof mit guten Wünschen und unserer Fürbitte.

Wohnen für Hilfe -

Wohnpartnerschaften für jung und alt

Unter diesem Motto hat die Stadt Erlangen in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität und den Studierendengemeinden ein Projekt ins Leben gerufen, in dem es um generationenübergreifendes partnerschaftliches Wohnen geht. Ziel dieses Projektes ist es, die Wohnungsnot der Studenten, die in diesem Jahr durch den doppelten Abiturjahrgang besonders hoch sein wird, zu lindern. Menschen, die über genug Wohnraum, ein leerstehendes Zimmer oder eine Einliegerwohnung verfügen, die sie mit einem jungen Menschen teilen können und wollen, sind aufgerufen sich zu melden.

Im Gegenzug erhalten sie Hilfe bei der Betreuung von Kindern oder Haustieren, beim Nachhilfeunterricht, beim Einkaufen, der Gartenpflege, im Haushalt oder vieles mehr. Die Art der Hilfeleistungen ist vielfältig und kann von den Parteien frei vereinbart werden, lediglich Pflegeleistungen sind davon ausgenommen.

Als Faustregel für die Wohnpartnerschaft gilt „1 qm Wohnfläche für 1 Stunde Arbeit im Monat“ zuzüglich Nebenkosten.

Wer sich unverbindlich (und natürlich kostenlos) informieren möchte kann gerne Kontakt aufnehmen mit Frau Hesel, Tel 861586 oder Frau Andretzky, Tel. 861824.

Spätaufsteher und Taizé-Gebet: ökumenisch!

Zwei neue Gottesdienste gibt es in der Johannesgemeinde, und zu beiden möchten wir ökumenisch einladen, wie es auch im Ökumenekreis unserer beiden Gemeinden Johannes und St. Heinrich übereinstimmend festgestellt wurde.

Seit 10 Jahren gibt es „Wort und Musik für nachdenkliche Spätaufsteher“, begründet und konzipiert von Pfr. Christoph Reinhold Morath mit dem Ziel, einmal im Monat theologisch und denkerisch anspruchsvolle Gottesdienste für interessierte Christinnen und Christen in der ganzen Stadt anzubieten. Im Laufe der Jahre sind viele Themen erarbeitet und diskutiert worden. Seit einigen Jahren ist die Evang. Stadtakademie / BildungEvangelisch mit Dr. Hans Jürgen Luibl dabei. Ab September 2011 wird ein Teil der Gottesdienste in der Johanneskirche stattfinden, die übrigen bleiben in der St. Markuskirche beheimatet.

Der nächste „Gottesdienst für nachdenkliche Spätaufsteher in der Johannes-kirche findet am Sonntag, 11. Dezember, 11.45 Uhr, statt.

Thema: Protestantismus in Unruhe. Zum 450. Todestag von Caspar Schwenckfeld
Am Sonntag, 16. Oktober und 20. November finden die Gottesdienste in St. Markus statt.

Mit gutem Zuspruch gibt es seit einigen Monaten monatlich einmal den Lobpreisgottesdienst „Soul meets God“ im Gemeindehaus. Es war vielen ein schon länger geäußertes Anliegen, ebenfalls am **Spätnachmittag des Sonntag einmal im Monat um 17.30 Uhr einen mehr meditativen Gottesdienst** mit Lied, Musik, Lesung und Gebet als Einstimmung auf die neue Woche in Ergänzung dazu zu haben. Daher hat der Kirchenvorstand beschlossen, ab November mit einem **Taizé-Gebet** im Wechsel mit „Soul meets God“ zu beginnen. Mitglieder des Kirchenchors haben ihre Mitwirkung zugesagt. Verantwortlich ist Pfr. C.R. Morath. Achten Sie auf die Angaben im nächsten KONTAKT. Übrigens: Im Evangelischen Gesangbuch findet sich das Modell der originalen „Taizé-Andacht“ unter Nr. 725.

Klinikseelsorge in der Kinderklinik sucht Helfer/ Helferinnen für ihre Gottesdienste

Die evangelische und katholische Klinikseelsorge in der Kinderklinik sucht neue Mitarbeitende für ihre wöchentlichen Gottesdienste. Dabei ist es möglich, aktiv etwas für kranke Kinder und ihre Eltern zu tun. Sowohl einfache Mithilfe oder aktive Gestaltung ist jederzeit möglich. Auch der Zeitaufwand, wie oft man mitarbeiten will, ist wählbar. Die Einarbeitung wird angeleitet durch Pfrn. Dr. Schnupp (ev.) und/oder Pfr. Hilbert (kath.). Kontakt: Pfrn. Dr. Bianca Schnupp
09131/85-33123 Bianca.schnupp@uk-erlangen.de

Stand: 15.09.2011

Getauft wurde:*Bitte in Papierausgabe nachlesen***Getraut wurden:***Bitte in Papierausgabe nachlesen***Bestattet wurde:***Bitte in Papierausgabe nachlesen***Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de - Internet: www.erlangen-evangelisch.de/JohannesPfarrer Christoph Reinhold Morath
E-Mail: reinhold.morath@t-online.deTel.: 20 35 87
und 71 20 857
Tel.: 92 32 017**Sprechzeiten**Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung
nach VereinbarungPfarrer Johannes Eunicke
E-Mail: PfarrerEunicke@aol.com

Tel. 09135-729930

nach Vereinbarung

Pfarrer Cyriakus Alpermann

E-Mail: calpermann@t-online.de

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Tel.: 48 37 31 (priv.)
Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

nach Vereinbarung

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04
Fax: 4 13 50Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

Konto JohannesgemeindeNr. 4001634, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen**Konto Gemeindeverein**Nr. 4004961, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**E-Mail: kiga.johannes.er@elkb.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten

Leiterin Anja Grasser

Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von

D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche, Druckauflage: 2400 Stück

Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats

„Gott, du krönst das Jahr mit deiner Güte“

Psalm 65, 12

Lebensdank

1. Ein Ton steige auf, wenn der Lebenstag sinkt, / vom Grund unsres Herzens ein Klang! / So rasch die bemessene Zeit für Glück, / so kurz unser irdischer Gang.
2. Und dennoch, solange die Erde uns trägt, / erklinge, ob still oder laut, / ein Loblied des Lebens, so heißt der Ton. / Er singt in der Brust, die vertraut.
3. Denn Dankbarkeit füllt mit Gedanken das Herz / an alles, was kam und verschwand. / Erinnerung leuchtet, beglänzt vom Schein / des Schönen, das je zu uns fand.
4. Zu Gott geht der Dank für verflossene Zeit, / für jedes gesegnete Jahr, / für Freundschaft und Treue, die galt und hielt, / als Hilfe am nötigsten war.
5. Du hast uns aus Ohnmacht zur Hoffnung geführt, / als alles in uns schon erlag. / So trägt jedes Dämmern in sich den Spruch / vom endlich doch siegreichen Tag.
6. Ja, Frühling hat Kälte und Winter besiegt, / als Frost uns die Lippen verschloss. / Das Lebensjahr immer ein Gnadenjahr! / Dein Überfluss füllt uns den Schoß.
7. Du sorgst bis zum Ende, du selbst gehst voraus, / und rufst du, so antworten wir: / Wir danken dir, Herr, für den langen Weg! / O Gott, wir sind immer bei dir.

Lied 055 im neuen Liederheft für die Gemeinde „Kommt, atmet auf“

Text: Jürgen Henkys nach dem norwegischen Original
von Svein Ellingsen